

# OBERHAVEL

MIT ZEHDENICK, FÜRSTENBERG, LÖWENBERGER LAND UND GRANSEE

## GUTEN TAG!



Von Robert Tiesler

## Uno!

Im RE5 von Oranienburg nach Berlin herrschte neulich Erkältungsalarm. Der Zug war voll, ich hatte einen der letzten Plätze ergattert. Vor mir saß eine Mutter mit ihrem Kind. Das Kind hustete und schniefte. Im Hintergrund nieste jemand. Fünf Sekunden später sah ich, wie eine im Gang stehende Frau in ein Taschentuch nieste. Ich war in eine Erkältungszone geraten. Das Kind hatte unterdessen Langeweile. „Mama, ich will Uno spielen!“, sagte das Mädchen. Die Mutter aber schüttelte den Kopf. „Nein, jetzt nicht.“ Das Mädchen schwieg bockig. Nach einer Weile fragte es: „Warum denn nicht.“ – „Darum.“ Auf der anderen Seite schaltete sich Opa ein. „Wir sind doch gleich da.“ Tatsächlich hat der Zug schon Pankow erreicht. „Wann müssen wir denn aussteigen?“, fragte das Mädchen. „Fünf Minuten“, sagte Opa. „Aber da schaffen wir doch noch eine Runde.“ Opa schüttelte den Kopf: „Wenn wir alles ausgepackt haben, sind wir doch schon da.“ Berlin-Gesundbrunnen wird angesagt. „Steigen wir jetzt aus?“, fragte das Mädchen. Die Mutter schüttelt den Kopf: „Wir fahren eine Station weiter.“ Das Mädchen überlegte: „Dann hätten wir doch noch Uno spielen können.“ – „Nein“, sagte die Mutter. Opa lachte: „Irrendwie hat sie ja recht.“

## POLIZEI-BERICHT

### Mercedes Sprinter in Hennigsdorf brennt aus



**Hennigsdorf.** Zu einem brennenden Mercedes Sprinter (Foto: Ph. Neumann) wurden die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Hennigsdorf am Dienstagabend, 12. September, gerufen. Gegen 22.25 Uhr war das Fahrzeug in der Karl-Liebknecht-Straße in Brand geraten. „Kriminaltechniker der Polizei waren vor Ort, um nach der Brandursache zu forschen“, berichtete Polizeisprecher Georg Modrack. Noch sei allerdings unklar, ob ein technischer Defekt oder Brandstiftung ursächlich für das Feuer sind. Die Ermittlungen dauern an, der entstandene Sachschaden wird auf rund 30.000 Euro geschätzt.

### Kerze: Wohnungsbrand in Hoppenrade

**Hoppenrade.** Ein Wohnungsbrand in Hoppenrade sorgte am Mittwochvormittag, 13. September, gegen 9.30 Uhr für Alarm bei den Feuerwehren des Löwenberger Landes, die sogleich in die Parkstraße eilten. „Nach bisherigen Erkenntnissen war es in der Nacht dort zu einem Stromausfall gekommen, weshalb der Bewohner Kerzen entzündet hatte“, berichtete ein Polizeisprecher. Beim Verlassen der Wohnung, die sich in einem Mehrfamilienhaus befindet, vergaß er offenbar, eine der Kerzen zu löschen, sodass die Flammen im weiteren Verlauf auf Einrichtungsgegenstände übergriffen.

### Graffiti-Sprayer verursachen 50.000 Euro Schaden

**Hennigsdorf.** Unbekannte Personen überstiegen in der Nacht zum Dienstag die Umfriedung der ALSTOM Transport GmbH in der Straße Am Rathenaupark und besprühten hier einen rot-weißen Regionalzug der ÖBB großflächig mit Sprühfarbe. Insgesamt wurde eine Fläche von 36 x 2,5 Metern besprüht. Das Graffiti bestand aus unterschiedlichen Farben. Am Tatort wurden mehrere Spraydosen sichergestellt. Es entstand ein Schaden von etwa 50.000 Euro.

## IHRE REDAKTION

Redaktion: 0 33 01/5 94 50  
 Leserservice: 0 33 01/59 45 90  
 Anzeigen: 0 33 01/59 45 44  
 E-Mail: gransee@MAZ-online.de



Mit Ehrgeiz dabei: Mit dem Geld vom Spendenlauf wird medizinische Hilfe in Afrika geleistet.



FOTOS: UWE HALLING

# Strittmatter-Gymnasiasten aus Gransee drehen wieder Runden

Beim traditionellen Spendenlauf wurden gelaufene Stadionrunden mit der Hilfe von Sponsoren in Spendengelder verwandelt

Von Bert Wittke

**Gransee.** Petrus ist offensichtlich ein Freund des Benefizlaufes am Granseer Strittmatter-Gymnasium. Der Wettergott hatte es in der Nacht zu Mittwoch regnen und abkühlen lassen, sodass die befürchtete Hitzeschlacht ausblieb.

In Gransee wird bereits seit vielen Jahren für den guten Zweck gelaufen. Am Mittwoch, 13. September fand der vom Strittmatter-Gymnasium initiierte und organisierte Spendenlauf bereits zum 18. Mal statt. Neben rund 500 Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften des Gymnasiums nahmen daran unter anderem auch ein vierköpfiges Team der Kreisverwaltung Oberhavel, Mitstreiter der Granseer Amtsverwaltung sowie auch Schülerinnen und Schüler des Oberstufenzentrums aus Zehdenick teil.

Auch Alexander Joseph drehte fleißig seine Runden. Der Chef der kieferorthopädischen Praxis Ortho-

dents aus Neuruppin hat jetzt bereits zum zweiten Mal für alle Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 7 des Strittmatter-Gymnasiums Lauf-T-Shirts gesponsert.

Großes Lob wurde auch der Säbu gezollt. Das Granseer Unternehmen, das mobile Raumsysteme herstellt, hatte sich als Hauptsponsor für den Spendenlauf zur Verfügung gestellt. „Wir unterstützen die Aktion sehr gerne“, sagt Säbu-Vertriebsleiter Jochen Krämer. Es sei toll, dass sich das Strittmatter-Gymnasium auf diese Weise in den Dienst einer guten Sache stellt. Sponsoren spenden den Läuferinnen und Läufern für jede Runde, die am Mittwoch auf dem Sportplatz in Gransee gelaufen wurde, einen frei gewählten Betrag. Die erlaufene Summe wird dann auf das Konto des Schulfördervereins eingezahlt.

Mit dem Erlös unterstützt das Strittmatter-Gymnasium den Verein „Ärzte helfen e. V.“ und dessen Arbeit für eine Klinik des Arbeiter-

# 500

Schüler nahmen am Spendenlauf teil.

Samariter-Bundes in Gambia. Das Krankenhaus liegt im Herzen von Serekunda, der größten Stadt des westafrikanischen Landes. Die Klinik behandelt jährlich Tausende Patientinnen und Patienten, darunter auch zahlreiche Kinder aus umliegenden Ländern wie zum Beispiel dem Senegal, Guinea oder Mali.

Zum diesjährigen Ergebnis des Spendenlaufes wird auch Aminat beitragen. Die 15-Jährige aus der 8. Klasse machte nach ihrer ersten 400-Meter-Runde eine kurze Pause, kündigte aber sogleich an, noch weitere Runden drehen zu wollen. Im vergangenen Jahr, so erinnert sich die Fürstenbergerin, habe sie 25 Runden geschafft.

Matthias Bormeister beobachtete die Rundendreher am Mittwoch unmittelbar an der Laufstrecke stehend und freute sich von ganzem Herzen über die große Beteiligung. Der Zahnarzt, der in Zehdenick wohnt und in Gransee praktiziert, ist Vorsitzender des Vereins „Ärzte

helfen e. V.“. Er war bereits etliche Male in Gambia, und dort medizinische Hilfe zu leisten und kann er messen, wie wichtig die Aktion des Strittmatter-Gymnasiums ist, um diese, wie er sagt, zutiefst humanitäre Hilfe zu leisten. Im vergangenen Jahr waren 23.700 Euro zusammengekommen.

Als eine „aufregende Aktion“ bezeichnete Stephan Machulik den Benefizlauf. Für ihn war es der erste Spendenlauf, seit er Schulleiter des Gymnasiums ist. „Diese Veranstaltung bedeutet der Schule sehr viel“, sagte er. Alle Schülerinnen und Schüler seien mit Begeisterung dabei. Für nächstes Jahr kündigte Stephan Machulik an, im Rahmen der Benefizveranstaltung selbst die Lauschuhe schnüren zu wollen. Der Schulleiter lobte alle, die den Spendenlauf unterstützen. Es sei schön zu sehen, dass Schulträger und Schule bei der Aktion Hand in Hand arbeiten und auch das Amt Gransee leiste große Unterstützung.

# Nach Absturz wird nun wieder aufgebaut

Die Bauarbeiten im Grüneberger Gotteshaus beginnen – Open-Air-Benefizkonzert am 1. Oktober

Von Bert Wittke

**Grüneberg.** Der Kirchenkreis Oberes Havelland hält an der Absicht fest, den diesjährigen Weihnachtsgottesdienst wieder in der Grüneberger Kirche abhalten zu können.

In dem Gotteshaus hatten sich am 18. Juni dieses Jahres Teile der Deckenkonstruktion, vor allem im Bereich des Altars und der Kanzel, gelöst und waren abgestürzt. Nicht nur einmal hatten sich die Grüneberger danach die bange Frage gestellt, ob der Schaden bis zum kommenden Weihnachtsfest behoben werden kann.

„Das schaffen wir“, hatte Winfried Günther, Vorsitzender des Bauausschusses des Kirchenkreises Oberes Havelland, am 9. Au-



Im Juni waren Teile der Kirchendecke in Grüneberg eingestürzt.

FOTO: UWE HALLING

gust versprochen. An jenem Tag hatte Brandenburgs Kulturministerin Manja Schüle gemeinsam mit dem Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Christian Stäblein, und Landeskonservator Thomas Drachen-

berg der Dorfkirche in Grüneberg einen Besuch abgestattet. Dabei sicherte die Ministerin der Gemeinde eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 40.000 Euro aus der Denkmalhilfe des Landes Brandenburg für die Sanierung der Kirchendecke zu.

Nun soll es mit den Arbeiten losgehen. Für Donnerstag 14. September, ist in der Kirche eine Bauanlaufberatung geplant. An dieser werden Superintendent Uwe Simon, der aktuell auch die Vakanzverwaltung für den Pfarrsprengel Löwenberger Land übernommen hat, der Vorsitzende des kreis Kirchlichen Bauausschusses Winfried Günther, Diplom-Ingenieur Andreas Nisse vom Ingenieurbüro für Baustatik und Sanierungsplanung Hoppegarten, die bauausführenden Fir-

men sowie voraussichtlich auch ein Vertreter der Unteren Denkmalschutzbehörde Oberhavel teilnehmen.

Am 1. Oktober um 15 Uhr wird zudem vor der Grüneberger Kirche ein großes Open-Air-Benefizkonzert zugunsten der Kirchenreparatur stattfinden. Aufzutreten werden dabei „Cry for fun“, FUN, Andreas Domke, Dominic Merten, der Chor aus Grüneberg, Jens Seidenfad, Clemens Fülle-Bormeister und der Männerchor „Concordia“ Teschen-dorf. Organisiert wird das Konzert von Grünebergs Kirchenmusiker Jens Seidenfad (Grüneberg) und dem gebürtigen Grüneberger Clemens Fülle-Bormeister aus Zehdenick. Veranstalter ist die Evangelische Kirchengemeinde Grüneberg.

# Selten sind die Kinder gemeinsam zu Hause

**Zehdenick.** Die Familie um Manuel Krysiak aus Zehdenick hat mit Tony-Maximilian Phil ihr fünftes gemeinsames Kind (MAZ berichtete) bekommen. Insgesamt zählt die Familie aus dem Norden Oberhavels nun zehn Personen. Die Familie erzählte der MAZ, wie der Tag läuft, wenn alle Kinder da sind. Weitere Recherchen haben jetzt ergeben, dass einige der Kinder phasenweise am Wochenende oder in den Ferien bei den Eltern sind und sonst in Pflegeeinrichtungen leben. Falls der Eindruck entstanden ist, dass die zehnköpfige Familie jeden Tag diesen Alltag meistert, bitten wir das zu entschuldigen.